



Vorlage-Nr.: **0343-2011/DDN** vom 22.11.2011

Verfasser: **DADINA**

Az./Antrag:

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur Kenntnisnahme
2.	Vorstand	N	Zur Kenntnisnahme
3.	Verbandsversammlung	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

TOP 2

Bericht des Vorstandsvorsitzenden

1. Eröffnung Bahnstrecke Darmstadt - Pfungstadt

Die Neuordnung der Buslinien in Anpassung an die neue Bahnstrecke konnte abgeschlossen werden (siehe Anlage). Ab dem Fahrplanwechsel werden die Linien P und PE zwischen Darmstadt-Eberstadt und Pfungstadt verkehren, wobei die Linie PE in beiden Richtungen stündlich über Eschollbrücken geführt wird. In Eberstadt haben beide Linien zukünftig Anschluss an die Straßenbahnlinien 7/8. Die neue Linie K 60 führt im Zweistundentakt von Gernsheim nach Pfungstadt und verkehrt stündlich zwischen Hahn und der Kernstadt Pfungstadt. Zusätzlich wird die Stadt Pfungstadt ganztägig ein Anrufsammeltaxi (Linie PF) einrichten, welches zusätzliche Haltestellen bedient und abends und am Wochenende die Verbindung in die Stadtteile sicherstellt.

Die Eröffnung der neuen Bahnstrecke erfolgt am Samstag, den 10.12.2011. Um 10.30 Uhr wird nach der Begrüßung durch Stadträtin Lindscheid im Darmstädter Hauptbahnhof ein Dampfzug der Museumseisenbahn nach Pfungstadt fahren. Die Mitglieder aller DADINA-Gremien wurden hierzu eingeladen. Die Festivitäten werden dann in einem Zelt auf dem Gelände der Pfungstädter Brauerei stattfinden. Zwischen 11 Uhr und 15.30 Uhr werden halbstündlich kostenlose Sonderfahrten der VIAS zwischen Pfungstadt und Darmstadt angeboten. Im Darmstädter Hauptbahnhof wird an diesem Tag u. a. durch einen gemeinsamen Infostand von RMV und DADINA auf das Ereignis aufmerksam gemacht.

2. Fahrradmitnahme

Am 18.10.2011 fand im Kreishaus in Kranichstein eine gut besuchte Podiumsdiskussion der DADINA zur Fahrradmitnahme im ÖPNV statt. Auf dem Podium waren die Stadt Darmstadt, der ADFC, die HEAG mobilo, der Fahrgastbeirat, die DADINA-Geschäftsstelle und Menschen mit Behinderungen vertreten. Die Begrüßung und das Fazit erfolgte durch die DADINA-Vorstandsvorsitzenden. Moderator Markus Hirth leitete die sehr sachliche Diskussion, die auch per live-stream im Internet übertragen wurde. Es wurden verschiedene Vorschläge v. a. im technischen Bereich und für die Öffentlichkeitsarbeit gemacht (siehe Anlage). Die DADINA wird jetzt nach Abstimmung mit den Beteiligten einen überarbeiteten Infoflyer zur Fahrradmitnahme herausgeben. Weiterhin ist eine Imagekampagne u. a. in Zusammenarbeit mit der HEAG mobilo geplant.

3. Gutachten Lichtwiese/Roßdorf - Groß-Zimmern

Die Bearbeitung des Gutachtens durch das Büro ZIV läuft. Es fanden verschiedene Besprechungs- und Ortstermine hierzu statt. Als Anlage ist ein Zwischenbericht über den Sachstand vom Büro ZIV beigelegt.

4. Jahresterminplanung 2012

Als Anlage erhalten Sie die Jahresterminplanung für 2012.

5. Linienbündel Weiterstadt

Für das Linienbündel Weiterstadt gibt es inzwischen die Zusage des RMV, die regionale Buslinie 675 zu finanzieren. Dies bedeutet eine finanzielle Entlastung der DADINA. Der Entwurf des Verkehrsvertrages zwischen dem RMV, der Fa. HAV und der DADINA wurde inzwischen rechtlich geprüft und zur weiteren Prüfung an die Fa. HAV übersandt.

Zum 04.10.2011 traten einige Fahrplanänderungen im Linienbündel Weiterstadt in Kraft. So gibt es jetzt auch zur besseren Übersichtlichkeit für die Fahrgäste die Linie 5516. Außerdem wurden zum 04.10.2011 halbstündlich Fahrten der Linien 5515/5516 als Fahrten der Linie K zur TU-Lichtwiese durchgebunden. Dieses Angebot wird bereits gut angenommen. Zu diesem Datum erfolgte auch eine Anbindung der Busse an das Verkehrsmanagementsystem der HEAG mobilo, sodass die Linien jetzt auch an der dynamischen Fahrgastinformation (DFI) angezeigt werden.

6. Ausflüge entlang der Straßenbahnlinien 6/7/8

Nach dem die Verlängerung der Straßenbahnstrecke in Arheilgen im Spätsommer 2010 fertig gestellt wurde, beabsichtigt die DADINA im Laufe des nächsten Jahres ein Faltblatt mit Ausflugtipps entlang der gesamten Straßenbahnstrecke von der Bergstraße bis Arheilgen herauszubringen. Mittels der QR-Codes, über die an den Haltestellen ÖPNV-Auskünfte gegeben werden, können dort auch Erläuterungen zu den Ausflugszielen direkt an der jeweiligen Haltestelle mit dem mobilen Telefon abgefragt werden. Dies möchten wir unseren Kunden dann als weiteren Service anbieten.

Neu aufgelegt wird in 2012 auch die beliebte Broschüre mit Ausflugszielen entlang der Odenwaldbahn. Dazu kommen wird auch ein Abschnitt, der über Ausflugsziele entlang der neuen Bahnlinie 66 zwischen Darmstadt und Pfungstadt informiert.

7. Betriebliches Mobilitätsmanagement

Der Vorstand hat am 22.11.2011 zugestimmt, in dem der Verbandsversammlung vorzulegenden Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2012 Personal für das betriebliche Mobilitätsmanagement vorzusehen. Im Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2011 der DADINA war bereits eine Stelle und anteilige Personalkosten für betriebliches Mobilitätsmanagement enthalten, dies wurde aber nicht umgesetzt. Inzwischen konnte das betriebliche Mobilitätsmanagement in Kooperation mit anderen Partnern in Südhessen zum Teil mit externen Beratern weitergeführt werden.

Zurzeit laufen die Workshops im Rahmen des Programms „Betriebliches Mobilitätsmanagement Südhessen“ in Zusammenarbeit mit der ivm GmbH, der IHK, dem Kreis Groß-Gerau, der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. U. a. lassen sich die Sparkasse Darmstadt, die Deutsche Bahn-System, die Stadt Ober-Ramstadt, das Staatstheater Darmstadt, die Fa. Döhler sowie die Stadtverwaltung Darmstadt und die Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg beraten. Nach der Erhebung von Daten in den teilnehmenden Firmen und Verwaltungen werden konkrete Vorschläge für eine umweltfreundlichere Mobilität gemacht, wie z. B. JobTickets, Spritsparkurse, Elektromobilität oder Fahrradabstellanlagen. Da noch weitere Institutionen und Firmen Interesse haben, die in das laufende Programm aber nicht mehr aufgenommen werden konnten, ist für 2012 eine Neuauflage geplant.

Dieses Programm könnte dann von dem neuen Mitarbeiter mitbetreut werden. Außerdem

könnte er zusätzlich im DADINA-Gebiet aktiv auf Firmen zugehen und sie im o. g. Sinne beraten und z. B. für den Abschluss von JobTickets werben. Das Programm hat gezeigt, dass es sehr arbeitsintensiv ist, in den Firmen wirklich etwas in Richtung umweltfreundliche Mobilität zu bewegen. Bei den Befragungen in den Verwaltungen und den Unternehmen geben z. B. viele Mitarbeiter an, das Auto zu nutzen, da die Fahrt mit dem ÖPNV viel länger dauern würde. Genauere Untersuchungen haben aber gezeigt, dass viele der Befragten in der Realität recht gute ÖPNV-Verbindungen haben, dies aber nicht wissen bzw. falsch einschätzen. Dies zeigt die Notwendigkeit insbesondere von Informationsmaßnahmen wie der Erstellung von persönlichen Fahrplänen.

Gerade in den heutigen Zeiten der knappen kommunalen Finanzen können durch das Mobilitätsmanagement mit einem relativ geringen Aufwand zusätzliche Fahrgäste gewonnen werden, ohne gleich neue Strecken oder zusätzliche Angebote finanzieren zu müssen.

Zurzeit ist die DADINA personell nicht in der Lage, das betriebliche Mobilitätsmanagement mit eigenen Kräften angemessen zu fördern. Stadt und Kreis Offenbach haben z. B. erfolgreich eine volle Stelle eingerichtet, um gemeinsam das betriebliche Mobilitätsmanagement zu betreiben und einen Ansprechpartner für die Firmen anzubieten.

Da ein Mitarbeiter der DADINA (TVöD 11) seine Stelle um 25% reduzieren möchte und ein anderer Mitarbeiter (TVöD 11) dringend entlastet werden muss, wird im Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2012 vorgeschlagen, die für betriebliches Mobilitätsmanagement geplante Stelle als TVöD 11 – Stelle vorzusehen. In 2012 könnte dann ein neuer Mitarbeiter eingestellt werden, der zu 50% für die o.g. Stellenreduktion und die o. g. Mitarbeiterentlastung eingesetzt wird, und zu 50% für das betriebliche Mobilitätsmanagement. Damit kann einerseits die angespannte Personalsituation der DADINA entlastet und andererseits das Zukunftsthema betriebliches Mobilitätsmanagement angemessen bearbeitet werden. Da bereits im Wirtschaftsplan 2011 anteilige Personalmittel für diese Stelle eingestellt waren, erfolgt insgesamt nur eine geringe Erhöhung des Personaletats ab 2013. In 2012 entstehen keine Mehrkosten, da die Stelle erst im Laufe des Jahres besetzt werden könnte.

8. Abrechnung HEAG mobiBus

Am 21.04.2010 fasste die Verbandsversammlung den Grundsatzbeschluss, die Sollkosten für die direkt vergebenen Verkehre der HEAG mobiBus so anzupassen, dass der Zuschuss der Aufgabenträger um € 420.000 pro Jahr steigt, da sie für das Verkehrsunternehmen nicht auskömmlich waren. Bei der genaueren Ausarbeitung der Änderungen wurde festgestellt, dass eine Zuschusserhöhung in Höhe von € 420.000 nicht mit den Grundlagen der Direktvergabe aus dem „Eckpunktepapier“ von 2008 übereinstimmen würde, da hier feste Absenkungen der Zuschüsse vereinbart worden waren. Es wurde dann einvernehmlich mit der HEAG mobiBus festgelegt, dass eine Zuschusserhöhung um € 380.000 korrekt wäre. Für das Jahr 2010 wurde eine pauschale Erhöhung von € 380.000 vereinbart. Ab dem Jahr 2011 sollten die Zuschüsse über eine Anpassung der Sollkostensätze (Kilometer, Fahrplanstunden, Fahrzeuge) in der Anlage 4 der Direktvergabevereinbarung um € 380.000 erhöht werden. Durch eine falsche Annahme bei der Berechnung der Fahrzeugzahl ergaben die geänderten Sollkostensätze aber nur eine Zuschusserhöhung von € 330.000 pro Jahr.

Bei der Erstellung der Abrechnung wurde dies in 2011 festgestellt. Aufgabenträger und HEAG mobiBus sind sich einig, dass es der gemeinsame Wille war, die Zuschüsse um € 380.000 zu erhöhen, dies aber nicht korrekt umgesetzt wurde. Deshalb hat der Vorstand am 22.11.2011 beschlossen, dies zu korrigieren und die Sollkostensätze so anzupassen, dass sich die vereinbarte Erhöhung von € 380.000 pro Jahr ergibt. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2011 durch Minderausgaben bei anderen Positionen enthalten und werden ab dem Wirtschaftsplan 2012 entsprechend berücksichtigt.